

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir wünschen Ihnen ein recht langes Leben!

Hochachtungsvoll und im Auftrage

Karl Beckmann, Klasse II. Wohnung: Grövlgrube Nr. 27."

— Zur Hälften vollendet ist jetzt Herders Konversations-Lexikon. Soeben ist das Doppelheft 79/80 erschienen, das wiederum eine Fülle wichtiger Artikel und Beilagen mit zahlreichen Abbildungen enthält. Wir brauchen bloß auf die gerade jetzt so zeitgemäße, vorzüglich ausgearbeitete Tafel Kohlen (Kohlenindustrie, Kohlenaufbereitung, mit Karte „Kohlevorkommen“) und die Textbeilage Kolonialgeschichte, auf die Klimasarten, die prächtige Farbentafel Kolibris, ferner auf die zum Teil illustrierten Artikel Klavier, Kleinasien (mit Karte), Kleist, Onno Klopp, Klopstock, Knochen, Kochkunst, Köln, Kolportage, Kolumbus u. c. hinzuweisen, um die Reichhaltigkeit auch dieser Schlusslieferung des vierten Bandes darzutun. Eine eingehende Würdigung des ganzen Bandes, dessen Versendung wegen der Buchbinderarbeiten erst in der zweiten Hälfte des Monats März möglich sein wird, behalten wir uns vor und bemerken nur noch, daß der Band 1792 Spalten Text, 48 zum Teil farbige Beilagen und 820 Abbildungen enthält.

7. Amerika. Nach der „Kölner Volkszeitung“ zeigt Präsident Roosevelt Neigung, den Forderungen der Katholiken in der Schulfrage und der Ehegesetzgebung soweit entgegen zu kommen, als es in seiner Macht liegt. Einer staatlichen Unterstützung der katholischen Privatschulen ist er nicht abgeneigt, und das Unwesen der leichtfertigen Ehescheidungen bekämpft er entschieden.

Literatur.

1. * Lydia Kutter-Röhner, Fürs junge Volk an Festtagen. 2. vermehrte Auflage, Umschlagzeichnung von Meta Lötsche. Preis Fr. 2.80. (Verlag von A. Francke, Bern.)

An guten schweizerischen Sachen, die sich zum Tellamieren und Ausführen an Hochzeiten, Geburtstagen und andern fröhlichen Anlässen eignen, ist bekanntlich großer Mangel. In vorliegender Sammlung bietet sich endlich einmal ein reicher Stoff, in dem man leicht etwas Passendes finden wird. Auch Mundartliches ist darin vertreten.

2. * Zur Berufswahl. Einer Anregung von Erziehern folge leistend, hat die Zentralprüfungskommission des Schweizerischen Gewerbevereins einen bewährten Kenner des gewerblichen Lehrlingswesens, Herrn G. Hug in Winterthur, mit der Abschrift einer „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden, betraut und dieselbe noch Männer der Praxis zur Durchsicht vorgelegt. Diese Flugschrift, betitelt „Die Wahl eines Berufes“, bildet das erste Heft der bei Büchler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizerischen Gewerbe-Bibliothek“ und ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine dritte Auflage und eine Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 20 Cts. (in Partien von 10 Exemplaren à 10 Cts.).

Diese Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schul-Kommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

3. Lehrbuch für den schweizerischen Infanteriesoldaten. Von Hauptmann A. Schmid, Instruktionsoffizier. Fünfte verbesserte Auflage. Bern. Verlag von A. J. Wyk. Preis Fr. 1.—.

Instruktionsoffiziere gehören sonst im Leben nicht zu den beliebtesten Menschenkindern, und schon manch ein Lehrer zählte bei Absolvierung des

Rekruten- oder Wiederholungskurses Tage und Stunden, um sich von einem solch geürrungen Herrn auf möglichst lange Zeit zu verabschieden. Herrn Hauptmann Schmid, der bis vor Jahresfrist auf dem Waffenplatz St. Gallen und heute in Luzern die Infanteriesoldaten als Verteidiger des Vaterlandes einführt, behalten aber alle, welche je unter ihm gedient, in gutem frischem Andenken. Wie Herr Schmid mit seinen Soldaten verkehrt, illustriert recht anschaulich ein offenherziges Geständnis, welches ein zum letzten Wiederholungskurs einberufener St. Galler Lehrer jüngst uns machte: „Nur ungern war ich zum letzten Aufgebot in der Kantonshauptstadt erschienen; meine Glieder sind zu starr geworden, und meine Familie zog mein Sinnen immer wieder ins stille heimelige Landdörfchen, aber jetzt — am Schlusse des Kurses — wußte mir „der Hauptmann Schmid“ durch seinen einnehmenden, liebevollen Verkehr mit uns Soldaten wieder Lust und Liebe zum Militär beizubringen.“ — Von diesem humanen, echt patriotischen Geiste getragen ist auch das kleine, handliche Werkchen Schmids! Er achtet in dem ihm untergebenen Soldaten den Menschen und betrachtet ihn nicht als ein stumpfsinniges Wesen. Ganz zutreffend schreibt ein Freund eines gesunden schweizerischen Wehrwesens: Der Verfasser will den Soldaten die Liebe zum Vaterlande nicht ertöten, sondern lebendig erhalten, indem er durch Belehrung und Überzeugung ihn zur Erfüllung seiner kleineren und größeren Dienstpflichten heranbilden will. Er spricht zu Menschen und nicht zu Tieren, aber immer klar und bestimmt. Sie finden darin Belehrung und anständige Behandlung. Ungemein sympathisch berührte Schreiber dies, der das Büchelchen auch als Nichtmilitär mit viel Freude und großem Nutzen gelesen, der echt tolerante Sinn von Hauptmann Schmid, da er von der Achtung der religiösen Gefühle (Seite 49) schreibt: „Der Wehrmann schuldet jedem Glaubensbekenntnis Rücksicht und hat alles zu vermeiden, was das religiöse Gefühl verlezen könnte. Bei Gebeten und bei Erteilung des Segens ist die Kopfbedeckung abzunehmen.“ Denken alle schweizerischen Offiziere so hoch und so edel? — Sehr instruktiv erscheint uns die Einführung in das Schießen. — Alles in allem: Hauptmann Schmids Lehrbuch für den schweizerischen Infanteriesoldaten kann auch dem schweizerischen Lehrer, sei er militärisch oder nicht, wertvolle Aufschlüsse und Belehrung verschaffen und sei deshalb von uns aus voller Überzeugung empfohlen.

§

4. Eben ist das erste Heft einer neuen und wirklich zeitgemäßen und wertvollen pädagogischen Zeitschrift erschienen. Sie entstammt dem Verlage von A. Pichlers Witwe und Sohn, Wien V, Margaretenplatz 2, zählt jährlich 10 Hefte à 2 Druckbogen, kostet 5 Kr. und wird redigiert von Franz Trisch, Direktor der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg (Steiermark). Das neue Organ heißt: Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. Zweck des Organes: Es will zuvörderst alles das, was der Begriff Lehrmittel umfaßt, in den Kreis der kritischen Betrachtung ziehen, die Fortschritte auf diesem weitschichtigen Gebiete durch Wort und Bild zu lebendiger Darstellung bringen und durch Skizzen wie durch ausgeführte Lehrversuche die Verwendung praktisch wertvoller Lehrmittel erleichtern, dabei weder auf die Erzeugnisse der Lehrmittelanstalten noch auf die Bedürfnisse einer Fachgruppe oder einer einzigen Schulgattung sich beschränken, sondern das Brauchbare und Gute würdigen, wo es zu finden, und ebenso die Ansprüche der Volksschule wie der höheren Lehranstalten berücksichtigen. Dadurch soll die neue Zeitschrift allenthalben die Anschaulichkeit des Unterrichtes und damit dessen Erfolge nachdrücklich fördern helfen und eine Stätte schaffen, darauf sich der Mann der Wissenschaft, der Erzeuger von Lehrmitteln wie der Lehrer zu gemeinsamer fruchtbringender Tätigkeit die Hände reichen.

Die erste Nummer ist Gewähr, daß dieses Programm Durchführung findet. Wir rennen folgende Arbeiten: Anforderungen an die Anschauungstafeln im naturgeschichtlichen Unterrichte. — Schul-Terarrien. — Gefahrlose Wasserstoff-erzeugung. — Der Freihandzeichnen-Unterricht in der Bürgerschule. — Das Ekiptilon in der Schule. — Bücherbesprechungen &c. &c. Das Heft ist reichhaltig und wirklich praktisch. Der neuen Zeitschrift, vielfach illustriert, ist herzlich Willkomm zu entbieten.

-g.

Offene Lehrerstelle.

Die Stelle eines Primarschullehrers und Organisten in **Sisikon**, St. Uri, ist aus lüstigen Mai, eventuell Mitte Mai, neu zu besetzen. Gehalt je nach Uebereinkunft. Interessanten auf diese Stelle wollen sich spätestens bis 12. März nebst Beibringung der nötigen Befähigungs- und Leumundszeugnisse melden beim **Schulrat**.

Vakante Lehrstelle.

Infolge Resignation ist die Stelle eines Primarlehrers an der Knabenmittelschule (IV. und V. Klasse) verbunden mit dem Zeichnen-Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule vakant geworden und wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Antritt auf Beginn des neuen Schuljahres, 1. Mai künftig.

Gehalt inklusive Zulage aus der eidgenössischen Schulsubvention und gewerblichen Fortbildungsschule Fr. 1800. — im Minimum.

Wenner haben ihre Anmeldung in Begleit der Patente, Fähigkeitsausweise und Zeugnisse bis Ende Februar dem Schulratspräsidenten, Herrn Dr. F. Aufdermaur in Rüznacht, einzureichen.

Rüznacht, den 15. Februar 1905.

Namens des Schulrates: **Das Aktariat**.

Alte Zeitungen,

verschiedenste, gebundene Jahrgänge,
„N. Z. Z.“, — „Bund“, — „Ost-
schweiz“ und Schweizerische Lokal-
blätter sind billig zu haben.

Man bezeichne nur die gewünschten Jahrgänge und den Namen des Blattes.
Antwort erteilt auftragsgemäß die Redaktion.

Verkehrsschule St. Gallen: Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.
Beginn des Schuljahres 25. April. Prospekt. gratis.

Briefkasten der Redaktion.

- Lehrer R. Schulgesundheitspflege folgt nacheinander. Das Uebrige war schon geregelt. Beste Grüße!
- Pfarrer G. Um so besser. Die Fortsetzung jener Verhandlungen folgt, soweit sie für unsere Leser mehr als Tages-Interesse haben kann.
- „Poesie und Schule“ liegt beendet vor.